

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 13 (1862)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Monats-Chronik für den November

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Gesamtverpflegungstage der Sträflinge, Inquisiten und Bagganten beläuft sich auf 9005; hievon fallen

a. Auf die Sträflinge	. . . . .	7513
b. „ „ Inquisiten	. . . . .	827
c. „ „ Bagganten	. . . . .	665
		9005

Der Gesundheitszustand der Sträflinge war im Ganzen befriedigend. Die Anzahl der Krankentage belief sich auf 259, worunter 86 Tage sind, die auf einen an der Lungenschwindfucht gestorbenen Sträfling fallen. Die übrigen 173 vertheilen sich auf verschiedene Detenirte.

Die Ernährung und Verpflegung der Sträflinge, Inquisiten und Bagganten betrug im letzten Jahre Fr. 4794. 58. Wird dieser Betrag auf sämtliche Verpflegungstage vertheilt, so fallen auf jeden Tag  $53^{24}/_{100}$  Rp. Hingegen im Jahr 1860 nur  $44^{29}/_{100}$  Rappen. (Schluß folgt.)

## Monats-Chronik für den November.

### Ausland.

In Nordamerika zieht die Wahlagitation für den Kongreß beinahe mehr die Aufmerksamkeit der um die Existenz der Union Bekümmerten auf sich als die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz, welche in letzter Zeit sehr unbedeutend waren. Wichtig ist die Absetzung des Zauderers Mac Clellan als Befehlshaber der Potomakarmee. — In Mexiko rüsten sich die französischen Truppen unter Forey zum Marsche nach der Hauptstadt. — Griechenland ist in Agitation betreffs der neuen Staatsorganisation und Wahl eines Königs, wozu es an Kandidaten nicht fehlt. — Frankreich's neuer Minister des Auswärtigen hat seine neuen Botschafter nach Rom, Turin und Berlin dem neuen System gemäß instruiert und abgesandt. Die nächste Zeit wird schon Neues darbieten. Inzwischen wird das Ratazzische Ministerium im italienischen Parlament heftig angegriffen. Italien rüstet zum Kriege. Garibaldi ist auf Besserung, die Kugel endlich aus der Fußwunde entfernt. — In Polen große Aufregung und Revolutionsaussichten. — In Deutschland wetteifert Preußen und Hessenkassel mit retrograden Gewaltmaßregeln gegen die selbständigen Landesvertreter. — Der österreichische Reichstag hat, nachdem das Ministerium vernünftiger Weise die von jenem verworfenen Ausgabenposten aufgegeben, das ganze Budget genehmigt. — England's alter Premierminister Palmerston will von der von Frankreich beantragten Intervention in Amerika nichts wissen. Betreffs Griechenland sind die Verhältnisse der beiden Allirten sehr gespannt, weil Prinz Alfred von England Chancen hat als König gewählt zu werden.

### Inland.

Der Bundesrath preparirt ein neues Gesetz über die Verhältnisse der Niedergelassenen. — Die Majorität des neugewählten Genfer Großen Rathes antifasch. — In Baselland ein neuer Verfassungsrath im Werden — Luzern will partiell die Verfassung revidiren, zur Vorarbeit eine gemischte großräthliche Kommission gewählt. — St. Gallen laborirt an einem neuen Steuergesetz.